



Flößerpfad Kinzigtal

Aktivitäten für Schulen und Jugendgruppen



Oktober 2012

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union ELER).



Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:



Inhalte

Exposés

Alltag im Schwarzwald anno dazumal

Als die Wälder auf Reisen gingen

Das kalte Herz von Wilhelm Hauff

Flößerspuren entlang der Kinzig

Schatzsuche auf der Mineralienhalde Wolfach

Naturkunst am Wasser

Schwarzes Wasser - Literatur in der Natur

Fotorallye in Schiltach

Flößerrallye in Wolfach

Flößerrallye Wolfach

für Schüler

für Lehrer

Fotorallye Schiltach

für Schüler

für Lehrer



Flößerpfad Kinzigtal

Aktivitäten für Schulen und Jugendgruppen

Exposés



Oktober 2012

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union ELER).



Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:



Alltag im Schwarzwald anno dazumal

Halbtageswanderung rund um das Kloster Wittichen



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Die heutige Jugend wächst unter Lebensbedingungen auf, die noch vor wenigen Generationen unvorstellbar erschienen. Im 19. Jahrhundert waren die Lebensläufe der Menschen gezeichnet von Sorgen, Krankheiten, Existenzängsten und Überlebenskämpfen. Zahlreiche Familien ernährten sich von sog. historischen Waldberufen wie Flößer, Köhler, Glasmacher, Harzer oder Waldbauer. Holz und Wasser bildeten über Jahrhunderte hinweg die Lebensgrundlage vieler Kinzigtäler.

Eindrückliche Biografien aus den Schriften Heinrich Hansjakobs geben einen unmittelbaren geschichtlichen Einblick in das Alltagsleben im Schwarzwald vor mehr als 100 Jahren. Die Abgeschiedenheit rund um das Kloster Wittichen sowie die hohe Walddichte bilden eine ideale, anschauliche Kulisse in der Landschaft, um die gesellschaftlichen Abhängigkeiten und Machtstrukturen sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse jener Zeit anhand von ausgewählten Textpassagen zu erschließen.

Die Halbtageswanderung (ca 7 km) beginnt und endet in Schenkenzell-Vortal. Sie bietet sich auch hervorragend als Baustein eines ganztägigen Ausfluges an. Auf Wunsch kann das Angebot zu einer Ganztageswanderung mit Start und Ziel am Bahnhof in Schenkenzell erweitert werden.



Inhalte

- Kloster Wittichen
- Diverse Biografien des 19. Jahrhunderts
- Heinrich Hansjakob

Organisatorisches

- Dauer: 5 Unterrichtsstunden
- Start und Ziel:
Bushaltestelle in Schenkenzell-Vortal
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung,
Schreibunterlage bzw. -utensilien pro Schüler
- Gruppenpreis: 115 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<p><u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten und Räumen</p> <p><u>Deutsch:</u> Literatur als etwas erfahren, das Gedanken, Gefühle und Erfahrungen von anderen enthält</p>	<p><u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen an exemplarischen Beispielen analysieren</p> <p><u>Deutsch:</u> Sich durch Lektüre eigene Welten erschließen</p>	<p><u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit</p> <p><u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren</p>

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
 Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Als die Wälder auf Reisen gingen

Halbtageswanderung von Alpirsbach nach Schenkenzell



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Über Jahrhunderte hinweg war Holz wichtigster Rohstoff als Bauelement und Energieträger zugleich. Flößer, Köhler, Glasmacher, Harzer und Waldbauer lebten davon. Der Handel mit Holz prägte und bestimmte über Generationen hinweg den Alltag im Oberen Kinzigtal und seinen Seitentälern. Heinrich Hansjakobs Erzählungen aus dem 19. Jahrhundert verdanken wir einen literarischen Schatz, der tiefe Einblicke in Alltag und Überleben der damaligen Zeit ermöglicht.

Die Streckenwanderung (ca 6 km) von Alpirsbach nach Schenkenzell führt entlang der Kinzig. An aus-gewählten Stationen werden die historischen Waldberufe näher beleuchtet, wobei ein besonderes Auge auf die Flößertradition gelegt wird. In Kleingruppen werden Textpassagen Hansjakob'scher Erzählungen bearbeitet und im Laufe der Wanderung präsentiert.

Die Gruppenfahrt zum Startpunkt oder vom Endpunkt ist bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr zu bewältigen (Studentakt).



Inhalte

- Heinrich Hansjakob
- Hölzernes Zeitalter
- Historische Waldberufe
- Geschichte des Waldes

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Startpunkt: Bahnhof Alpirsbach
Endpunkt: Bahnhof Schenkenzell
oder Ruine Schenkenburg
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung,
Schreibunterlage bzw. -utensilien pro Schüler
- Gruppenpreis: 90 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten und Räumen <u>Deutsch:</u> Literatur als etwas erfahren, das Gedanken, Gefühle und Erfahrungen von anderen enthält	<u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen an exemplarischen Beispielen analysieren <u>Deutsch:</u> Sich durch Lektüre eigene Welten erschließen	<u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit <u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmauerle 8 77761 Schiltach
 Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Das kalte Herz von Wilhelm Hauff

Literarische Halbtageswanderung im Oberen Kinzigtal

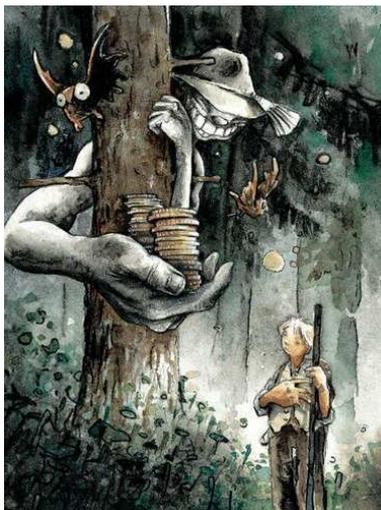


Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Der junge Köhler Peter Munk hat sein spärliches Leben satt. Um zu Reichtum und Ansehen zu gelangen, lässt er sich auf Begegnungen mit dem Glasmännlein sowie dem Holländer-Michel als reichem Flößer ein. Für ein Leben in Saus und Braus erklärt er sich bereit, seine Seele gegen ein unmenschliches und kaltes Herz aus Stein einzutauschen. Gezeichnet von der Macht des Geldes sowie dem Verlust der Gefühle sucht er einen Ausweg aus dieser einsamen, hartherzigen Welt.

Wilhelm Hauff (1802-1827) hinterlässt in seinem Schwarzwaldmärchen literarische Schätze, die tiefe Einblicke in das Leben der Köhler und Flößer geben. Sein Erzählklassiker versteht sich als Gesellschaftskritik an der gefährlichen Dominanz des Geldes, dem Charakter, Seele und Gewissen rückhaltlos geopfert werden. Eine Kritik, die heutzutage als hochaktueller Lernstoff im Unterricht aufgegriffen und vertieft werden kann.

Die Halbtageswanderung (ca 6 km) lässt die Literatur außerhalb des schulischen Alltages mit ungewohnten Zugängen und Wegen erschließen. An diversen Stationen werden Textpassagen vorgestellt und bearbeitet. Je nach Vereinbarung können Wolfach, Halbmeil, Schiltach, Schenkenzell, Alpirsbach oder Loßburg als Start bzw. Ziel ausgewählt werden. Die Gruppenfahrt zum Startpunkt oder vom Endpunkt ist bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr zu bewältigen (Stundentakt).



Inhalte

- Einführung in die Literatur
- Grundlegendes zur Flößerei und Köhlerei
- Holzhandel mit Holland
- Textbearbeitung ausgewählter Passagen
- Rollenspiele in freier Natur

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Start und Ziel: je nach Vereinbarung
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung, Schreibutensilien und -unterlage pro Schüler
- Gruppenpreis: 90 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<p><u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten und Räumen</p> <p><u>Deutsch:</u> Ein altersangemessenes Jugendbuch lesen</p>	<p><u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen an exemplarischen Beispielen analysieren</p> <p><u>Deutsch:</u> Sich durch Lektüre eigene Welten erschließen</p>	<p><u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit</p> <p><u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren</p>

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
 Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Flößerspuren entlang der Kinzig

Auf dem Kinzigtalradweg von Alpirsbach nach Schiltach



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Über 500 Jahre bestimmte die Flößerei das Leben der Menschen im Oberen Kinzigtal. Auch heute noch finden sich etliche Spuren in der Landschaft sowie direkt am Fluss, die für eine spannende und bewegende Epoche bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stehen. Die halbtägige Radtour (ca 14 km) sucht solche Stätten aus der langen Zeit der Flößerei auf. Von Station zu Station ergibt sich ein ganzheitlicheres Bild dieses Wirtschaftszweiges. Historische Zeichnungen sowie Textgrundlagen erleichtern, ergänzen und vertiefen das inhaltliche Verständnis. Bei ausreichender Zeit rundet ein Besuch im Schiltacher Flößermuseum die Thematik in anschaulicher Weise ab. Verkehrssichere Fahrräder sowie Helmpflicht sind Voraussetzungen zur Teilnahme. Die maximale Gruppengröße beträgt 15 Teilnehmer.



Inhalte

- Langholz- und Wildflößerei
- Entwicklung der Flößerei im Kinzigtal
- Holländerstämme
- Flößersprache
- evtl. Besuch des Schiltacher Flößermuseums

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Startpunkt: Bahnhof Alpirsbach
Endpunkt: Flößermuseum Schiltach
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung, Schreibutensilien sowie -unterlage pro Schüler digitale Kameras
- Gruppenpreis: 90 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<p><u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten und Räumen</p> <p><u>Deutsch:</u> Literatur als etwas erfahren, das Gedanken, Gefühle und Erfahrungen von anderen enthält</p>	<p><u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen an exemplarischen Beispielen analysieren</p> <p><u>Deutsch:</u> Sich durch Lektüre eigene Welten erschließen</p>	<p><u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit</p> <p><u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren</p>

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
 Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Schatzsuche auf der Mineralienhalde Wolfach



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Seit Jahrtausenden gräbt der Mensch in den Tiefen unseres Planeten nach Bodenschätzen jeglicher Art. Das Kinzigtal kann seit dem Hochmittelalter auf eine lange und ergiebige Bergbautradition verweisen. Rohstoffe wie Silber, Kobalt, Kupfer waren begehrt in Nah und Fern. Mittels des sich über die Region hinaus ausbreitenden Floßhandels wurden sie als sog. Oblast auf dem Wasserwege teils bis nach Holland verfrachtet.

Gerade Kinder und Jugendliche lassen sich von der faszinierenden Welt der Mineralien und Steine gerne in ihren Bann ziehen. Ausgestattet mit Hammer, Meißel und Schutzbrille heißt es, sich eigenständig und selbst entdeckend auf die Suche nach interessanten Funden zu begeben. Liebgewonnene Stücke können mit nach Hause genommen werden. Bis zu 4 kg pro Person sind im Eintrittspreis enthalten. Schutzbrillen können ausgeliehen werden.

Auf Wunsch kann das Angebot als Ganztagesveranstaltung mit einem Abstecher ins Besucherbergwerk der Grube Wenzel in Oberwolfach erweitert und bereichert werden.



Inhalte

- Einführung in die Welt der Steine und Mineralien
- Entstehung des Schwarzwaldes
- Bergbau im Schwarzwald früher / heute
- Flößerei und Oblast
- Eigenständiges Sammeln und Bestimmen

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Treffpunkt: Mineralienhalde Wolfach
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung, Eimer, Hammer, Handschuhe, evtl. Kleider zum Wechseln
- Eintrittspreise: Schüler 4 € - Betreuer 8 €
- Gruppenpreis: 90 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<p><u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten regen zum Vergleich mit der eigenen Lebenssituation an</p>	<p><u>EWG:</u> Beschäftigung mit einer Landschaft von BA-WÜ. Erdgeschichtliche Ereignisse, Naturgefahren und die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diese Räume beschreiben</p>	<p><u>GWG:</u> Fähigkeiten, gesellschaftliche, wirtschaftliche, geographische und politische Sachverhalte in den wechselseitigen Abhängigkeiten verstehen und beurteilen zu können</p>

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Naturkunst am Wasser

LandArt und Floßbau am Kinzigursprung bei Loßburg



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

LandArt schafft direkte Naturbegegnungen. Diese Kunstrichtung ermöglicht außerschulische Lernorte in freier Natur und lässt sich hervorragend in den Kunstunterricht integrieren. Der spielerisch-gestaltende Umgang mit den unmittelbar vor Ort vorhandenen Naturmaterialien wie Steine, Zapfen, Holz, Blätter... lässt kurzlebige, vergängliche Kunstwerke in der Natur entstehen, die später durch die Naturkräfte verfallen oder verwehen. Die entstandenen Kunstwerke werden auf einem selbstgebauten Floß ausgestellt, wobei die lange Regionalgeschichte der Flößerei im Kinzigtal aufgegriffen und aufgezeigt wird.

LandArt stärkt Gruppenprozesse, fördert die Kreativität sowie schult das ästhetische Wahrnehmen und Empfinden. Das konkrete Tun und Handeln im Freien weckt die Begeisterung für die Natur, betont die Naturverbundenheit und sensibilisiert für einen wertschätzenden Umgang mit der Natur.

Auf Wunsch kann die Gruppe in der Dorfmitte am Loßburger Kinzighaus abgeholt werden.



Inhalte

- Einführung in die Flößergeschichte
- Bau eines Modellfloßes
- Künstlerisches Gestalten nach LandArt
- Kunstwerke als Oblast auf dem Modellfloß schwimmen lassen und der Natur zurückgeben

Organisatorisches

- Dauer: 4-5 Unterrichtsstunden
- Treffpunkt:
Kinzigursprung bei Loßburg
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung, Taschenmesser, kleine Handsägen
- Gruppenpreis: 90-115 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<u>Kunst:</u> Eigenes künstlerisches Tun fördert die Persönlichkeit und schafft Zugang zur kulturellen Lebenswelt	<u>Kunst:</u> Mit Materialien und Technik experimentell arbeiten	<u>Kunst:</u> Unterschiedliche Materialien einsetzen, Gestaltungen schaffen, Zugangsweisen zum Bauen nutzen

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Schwarzes Wasser – Literatur in der Natur

Halbtageswanderung von Schenkenzell nach Schiltach



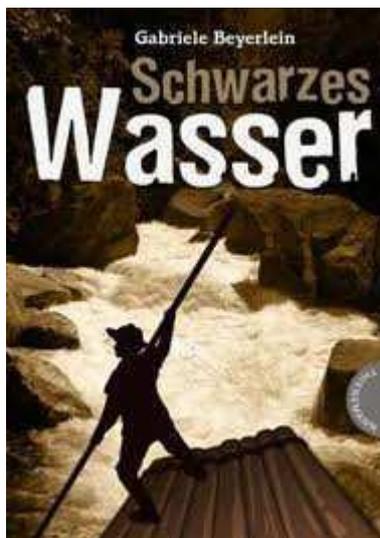
Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Die Lesekompetenz zählt zu den wichtigsten Schlüsselqualifikationen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Als grundlegendes Kulturwerkzeug stellt sie eine entscheidende Bedingung für schulischen und beruflichen Erfolg sowie für lebenslanges Lernen. Auch in einer sich verändernden Medienlandschaft bleibt sie unverzichtbar.

Die etwa 6 km lange Halbtageswanderung mit dem thematischen Leitfaden „Schwarzes Wasser“ lässt die Literatur außerhalb des schulischen Alltages mit ungewohnten Zugängen und Wegen erschließen. An ausgewählten Stätten entlang des Flößerpfadens werden Textpassagen exemplarisch vorgestellt und bearbeitet.

Der historische Abenteuerroman stand 2011 auf der Auswahlliste des Ulmer Literaturpreises. Im Mittelpunkt steht Hans, der seinem Vater als Flößervorbild nacheifern möchte. Doch die unruhigen, harten Zeiten des 19. Jahrhunderts bringen unvorstellbare Entbehrungen, abenteuerliche Auswege und zahlreiche Überraschungen. Der Roman versteht sich als spannende, fesselnde Literatur mit tiefen Einblicken in die Flößerei als zeitgeschichtliches Phänomen.

Die Gruppenfahrt zum Startpunkt oder vom Endpunkt ist bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr zu bewältigen (Studententakt).



Inhalte

- Einführung in die Literatur
- Grundlegendes zur Flößergeschichte im Schwarzwald
- Textbearbeitung ausgewählter Passagen
- Rollenspiele in freier Natur
- Besuch des Schiltacher Flößermuseums

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Startpunkt: Bahnhof Schenkenzell
Endpunkt: Bahnhof Schiltach
- Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung, Schreibutensilien und -unterlage pro Schüler
- Gruppenpreis: 90 €

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<p><u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten und Räumen</p> <p><u>Deutsch:</u> Ein altersangemessenes Jugendbuch lesen</p>	<p><u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen an exemplarischen Beispielen analysieren</p> <p><u>Deutsch:</u> Sich durch Lektüre eigene Welten erschließen</p>	<p><u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit</p> <p><u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren</p>

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Fotorallye in Schiltach

Auf Spurensuche in der historischen Altstadt



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Schiltach kann sich als Stadt des Fachwerks, der Flößerei und Gerberei rühmen. Der mittelalterlich geprägte Stadtkern mit zahlreichen Fachwerkbauten sowie Kopfsteinpflaster bildet die ideale Kulisse, die junge Generation an historische Gegebenheiten, Zusammenhänge, Entwicklungsverläufe und Ereignisse hautnah heranzuführen. Ein Rundgang durch die Altstadt gleicht einer Reise in die Vergangenheit - fast wie im Bilderbuch.

Ausgestattet mit eigenen Digitalkameras und Schreibutensilien werden die Schüler in Kleingruppen eingeteilt. Gezielte Arbeitsaufträge helfen, historische Spuren in der Altstadt sowie an der Kinzig selbstständig und aktiv aufzusuchen und auf diese Weise die reichhaltige, eindrucksvolle Stadtgeschichte erschließen zu können. In einer gemeinsamen Schlussrunde werden des Rätsels Lösungen aufgedeckt. Bei ausreichender Zeit rundet ein Besuch im Schiltacher Museum für Stadtgeschichte die Thematik in anschaulicher Weise ab.



Inhalte

- Historische Stadtentwicklung von Schiltach
- Flößerei im Kinzigtal
- Traditionelles Handwerk der Gerberei
- evtl. Besuch des Museums für Stadtgeschichte

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Treffpunkt: Bahnhof Schiltach-Mitte
- Bitte mitbringen:
Schreibutensilien sowie -unterlage pro Schüler
eine Digitalkamera pro Kleingruppe
Rucksackverpflegung
- Gruppenpreis: 90 € oder selbständige Durchführung möglich

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<u>WZG:</u> Beispiele aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten regen zum Vergleich mit der eigenen Lebenssituation an	<u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen analysieren und an exemplarischen Beispielen aufzeigen	<u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit <u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
 Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de

Flößerrallye in Wolfach

Selbst entdeckend auf Spurensuche unterwegs



Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 6

Unsere heutige Wissens- und Informationsgesellschaft verlangt Lesefertigkeit, Textverständnis sowie eigene Textverfassung als Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Bildung. Sie öffnen Türen und zeichnen sich fundamental verantwortlich für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Sachtexte der Flößerrallye betonen diesen Bildungsauftrag und leisten ferner einen wertvollen Beitrag zur Methodenkompetenz.

Ausgestattet mit Digitalkameras und Schreibutensilien werden die Schüler in Kleingruppen aufgeteilt. Anhand gezielter Arbeitsaufträge heißt es in der Innenstadt sowie an der Kinzig, historische Spuren aus der Zeit der Flößerei eigenständig aufzusuchen und zu entdecken. Zusehends versetzen sich die Schüler in längst vergangene Zeiten, als vorbeiziehende Flöße mit ihren kräftigen, meist breitschultrigen Flößern den alltäglichen Anblick im Kinzigtal prägten. In einer gemeinsamen Schlussrunde werden des Rätsels Lösungen aufgedeckt.



Inhalte

- Einführung in die Flößerei
- Hölzernes Zeitalter und historische Waldberufe
- Geschichte der Flößerei im Kinzigtal, exemplarisch aufgezeigt am Beispiel Wolfach
- evtl. Besuch des Flößermuseums

Organisatorisches

- Dauer: 4 Unterrichtsstunden
- Treffpunkt: Bahnhof Wolfach
- Bitte mitbringen:
Schreibutensilien sowie -unterlage pro Schüler
eine Digitalkamera pro Kleingruppe
Rucksackverpflegung
- Gruppenpreis: 90 € oder selbständige Durchführung möglich

Bezug zum Bildungsplan

Werkrealschule	Realschule	Gymnasium
<u>WZG:</u> Bsp. aus der Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben der Menschen in anderen Zeiten regen zum Vergleich mit der eigenen Lebenssituation an	<u>EWG:</u> Lebens- und Umweltbedingungen analysieren und an exemplarischen Beispielen aufzeigen	<u>Geschichte:</u> Annäherung an die historische Zeit <u>GWG:</u> Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen und reflektieren

Kontakt

Klaus Grimm Bickenmäuerte 8 77761 Schiltach
Tel.: 07836-9565733 Email: tsardakas-grimm @ t-online.de



Flößerpfad Kinzigtal

Flößerrallye Wolfach

Wissenswertes und Lehrreiches
zum Thema Flößerei und
"Historisches Wolfach"

Rallye-Aufträge für Schüler



Ansichtsexemplar!

Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter
www.floesserpfad.de/unterrichtsmaterial.

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union ELER).



Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:



Station 1 Thema: Theodor der Seifensieder

Theodor der Seifensieder war im 19. Jahrhundert ein berühmter Bürger von Wolfach. An zwei verschiedenen Stellen kannst du Näheres über ihn und sein Leben erfahren. Suche beide Plätze auf. Sie liegen etwa 300 m auseinander.

- Zwischen dem Rathaus und dem Gasthof Hecht befindet sich die Zweigstelle des Schwarzwälder Boten. Hier an der Hauswand ist eine Infotafel angebracht.
 - 1. Auftrag: Was passierte im Jahr 1834?
 - 2. Auftrag: Wer wohnte hier früher?
 - 3. Auftrag: Fotografiere die Infotafel!

- Am Gassensteg über der Kinzig siehst du eine große, alte Eiche. Direkt am Baumstamm ist eine Infotafel angebracht.
 - 4. Auftrag: Wie hieß Theodor der Seifensieder mit bürgerlichem Namen?
 - 5. Auftrag: Was hatte der Mann mit der Flößerei zu tun?
 - 6. Auftrag: Warum war der Mann in Wolfach ein so angesehener Bürger?
 - 7. Auftrag: Kannst du dir vorstellen, warum man ihn Theodor der Seifensieder nannte?
 - 8. Auftrag: Mache ein Foto von der Infotafel mit Text und Bild!
 - 9. Auftrag: Mache ein Foto nur von Theodor dem Seifensieder!

Station 2 Thema: Vorplätz und Kratzbremse

Im Flößerpark findest du links neben dem Wiedofen eine Infotafel mit verschiedenen Angaben über die Heimkehr der Flößer.

- 1. Auftrag: Was erfährst du über den Steuermann?
- 2. Auftrag: Wie wurde die Fahrgeschwindigkeit des Floßes kontrolliert?
- 3. Auftrag: Fotografiere die sechs Bilder einzeln ab!

Station 3 Thema: Das Flößermuseum

Neben dem Stadttor findest du das Wolfacher Flößermuseum.

- 1. Auftrag: An der Stadtmauer direkt an der Straße findest du zwei in Stein gehauene Bilder:
 - Seit wann hängen sie hier?
 - Was war der Anlass, sie hier anzubringen?
- 2. Auftrag: Mache im Innenhof des Schlosses ein Gruppenfoto! Die große Linde soll dabei den Hintergrund bilden.
- 3. Auftrag: Wann kannst du die Flößerstube besichtigen?
- 4. Auftrag: An der Linde erhältst du die Antworten zu folgenden Fragen:
 - Wie alt kann eine Linde werden?
 - Wie alt etwa ist diese Schlosslinde?

Station 4 Thema: Hausgemälde zwischen Kinzig und Hauptstraße

Zwischen Gassensteg und Hauptstraße kannst du in der Grabenstr.12 ein Hauswandgemälde entdecken.

- 1. Auftrag: Fotografiere dieses Gemälde ab!
- 2. Auftrag: Mache ein Gruppenfoto! Im Hintergrund soll das Gemälde deutlich zu erkennen sein.
- 3. Auftrag: Welchen Titel hat das Gemälde?
- 4. Auftrag: Schreibe in mindestens drei Sätzen auf, wie gefährlich der Beruf des Flößers war!
- 5. Auftrag: Stelle dir vor, du hättest etwa vor 200 gelebt. Von Mitte April bis Anfang November wird geflößt. Beantworte in 5-10 Sätzen!
 - **Wenn du ein Mädchen bist:**
Du wärst mit einem Flößer verheiratet und hast sieben Kinder. Wie hätte dein Familienleben und dein Alltag ausgesehen? Woher verdient ihr als Familie euer Geld im Winter?
 - **Wenn du ein Junge bist:**
Du bist verheiratet und hast sieben Kinder. Über viele Wochen bist du überhaupt nicht zu Hause. Wie sieht dein Leben aus, wenn du über viele Wochen gar nicht zu Hause bist? Was machst du, wenn du nicht auf dem Floß unterwegs bist?

Station 5 Thema: Wiedofen

Im Flößerpark unterhalb des Gassensteges befindet sich ein sogenannter Wiedofen. Direkt daneben siehst du ein großes Wandbild sowie zwei Infotafeln.

- 1. Auftrag: Fotografiere die angegebenen Ausschnitte!
 - nur das Floß
 - die beiden Flößer
 - den Text von Sebastian Münster
 - die Infotafel „Der Wiedofen und die Wiede“
 - das ganze Wandbild
- 2. Auftrag: Was ist eine Wiede?
- 3. Auftrag: Woher könnte der Name Wiede stammen?
- 4. Auftrag: Wie viele Wieden brauchte man etwa für ein größeres Floß?
- 5. Auftrag: Jedes Jahr wurden ca 300 Flöße von Wolfach aus gestartet. Wie viele Wieden benötigte man dafür?
- 6. Auftrag: Auf dem Wiedofen siehst du auf dem Schornstein ein besonderes Kunstwerk. Fotografiere es ab!

Station 6 Thema: Flößerheimkehr

Im Flößerpark findest du links neben dem Wiedofen eine Infotafel mit verschiedenen Angaben über die Heimkehr der Flößer.

- 1. Auftrag: Wie lange dauerte normalerweise eine Fahrt von Wolfach bis nach Kehl?
- 2. Auftrag: Wem übergaben die Flößer aus dem Kinzigtal das Floß?
- 3. Auftrag: Wie kamen die Flößer in der Regel wieder nach Hause?

Station 7 Thema: Hauswandgemälde in der Kirchstraße

Am Gassensteg beginnt die Kirchstraße.

- 1. Auftrag: Am Haus mit der Nummer 10 ist seitlich ein großes Bild mit einem Flößer zu sehen. Fotografiere dieses Bild ab!
- 2. Auftrag: Am Nachbarhaus siehst du etwas versteckt ebenfalls ein Bild, das aus Wandfliesen besteht. Du musst genau hinschauen, da es mit Grünblatt umrahmt ist. Was kannst du auf dem Bild erkennen?
- 3. Auftrag: Wer hat das Bild angefertigt?
- 4. Auftrag: Wann wurde das Bild erstellt?
- 5. Auftrag: Mache ein Gruppenfoto von diesem Bild!

Station 8 Thema: Schwimmende Dörfer

Im Flößerpark findest du links neben dem Wiedofen eine Infotafel mit verschiedenen Angaben über die schwimmenden Dörfer.

- 1. Auftrag: Wie lange waren die Flöße auf dem Rhein?
- 2. Auftrag: Vor wie viel Jahren war das?
- 3. Auftrag: Wie viele Personen arbeiteten auf solch einem Rheinfloß?

Station 9 **Thema: Da, wo der Schultes arbeitet**

Das Rathaus in der Hauptstraße hebt sich deutlich hervor.

- 1. Auftrag: Fotografiere das große Bild an der Vorderwand des Rathauses ab, das mit der Flößerei zusammenhängt!
- 2. Auftrag: Schreibe in mindestens fünf Sätzen auf, welche Arbeiten und Vorbereitungen erst einmal gemacht werden mussten, um überhaupt ein Floß zusammenbauen zu können?
- 3. Auftrag: Die Arbeiten im Wald waren im Vergleich zu heute wesentlich anstrengender und gefährlicher. Schreibe in mehreren Sätzen auf, wie du dir die damaligen Waldarbeiten vorstellst. Einige Stichworte helfen dir: Maschinen, Tiere, lange Stämme, Winter

Station 10 **Thema: Modell eines Floßes**

Wenn du auf dem Gassensteg stehst und flussabwärts schaust, kannst du auf der rechten Kinzigseite das Modell eines Floßes sehen. Dort kannst du die nächsten Aufträge bearbeiten.

- 1. Auftrag: Schätze die Länge und Breite dieses Floßes!
- 2. Auftrag: Aus wie vielen Teilen setzt sich das Floß zusammen?
- 3. Auftrag: Wie konnte das Floß gesteuert werden?
- 4. Auftrag: Beschreibe in 3-5 Sätzen, wie das Floß zusammengebaut wurde!
- 5. Auftrag: Mache ein Gruppenfoto vom Floß!

Station 11 Thema: Eiserner Ring

Nur wenige Meter vom Gassensteg entfernt siehst du auf der linken Kinzigseite einen eisernen Ring. Er wurde an einen großen Stein angebracht und befestigt.

- 1. Auftrag: Welche Bedeutungen könnte er früher gehabt haben?
- 2. Auftrag: Fotografiere den Stein! Mindestens zwei Mitschüler sollen ebenfalls auf dem Bild erscheinen.

Station 12 Thema: Infotafel oberhalb des Gassensteges

Etwa 100m oberhalb des Gassensteges siehst du am rechten Kinzigufer eine Infotafel.

- 1. Auftrag: Welche Bedeutung hatte früher diese Stelle hier?
- 2. Auftrag: Mache ein Gruppenfoto! Setzt euch am besten auf die Ufermauer. Im Hintergrund soll der Gassensteg zu erkennen sein.
- 3. Auftrag: Fotografiere das Bild mit den heimkehrenden Flößern!
- 4. Auftrag: Etwa 30m oberhalb dieses Standortes du direkt an der Ufermauer einen Eisenring. Welche Bedeutung hatte er früher?
- 5. Auftrag: Nur wenige Meter von diesem Ring entfernt siehst du in der Hauswand ein Zeichen mit H.W. Welche Bedeutung hat wohl diese Abkürzung?
- 6. Auftrag: Wann war das?
- 7. Auftrag: Schreibe in 3-5 Sätzen auf, wie man sich in diesen Tagen die Kinzig vorstellen musste!
- 8. Auftrag: Gehe auf die andere Uferseite und fotografiere diesen Ring ab!

Station 13 **Thema: Wildflößerei**

Im Flößerpark findest du rechts neben dem Wiedofen eine Infotafel mit verschiedenen Angaben über die Wildflößerei.

- 1. Auftrag: Was versteht man unter dem Begriff Wildflößerei?
- 2. Auftrag: Fotografiere das Bild mit dem Jungen auf dem Floß!
- 3. Auftrag: Fotografiere das Bild von der Wildflößerei!
- 4. Auftrag: Fotografiere das Bild mit dem Baum, der auf einer Rutschbahn das Tal hinunter treibt!
- 5. Auftrag: Fotografiere die drei Bilder, auf denen die Wolfacher Flößer von heute zu sehen sind!
- 6. Auftrag: Fotografiere das Bild eines Ausstellungsraumes im Wolfacher Museum!
- 7. Auftrag: Wann sind die Öffnungszeiten des Wolfacher Flößermuseums?

Station 14 **Thema: Einbindestätte**

Oberhalb des Gassensteiges findest auf der linken Kinzigseite einen Spielplatz. Auf der Ufermauer befindet sich eine Infotafel.

- 1. Auftrag: Wann wurde in Wolfach die Flößerei eingestellt?
- 2. Auftrag: Wie viele Baumstämme wurden zusammengebunden, um ein einzelnes Glied (sog. Gestör) bauen zu können?
- 3. Auftrag: Welche Bedeutung hatte diese Stelle früher?
- 4. Auftrag: Warum kann man heute nur noch wenige Flößerspuren direkt an der Kinzig finden?

Station 15 Thema: Am Floßhafen

Suche den Floßhafen auf. Er befindet sich am linken Kinzigufer. Direkt gegenüber befindet sich die Schule. Wenn du von der Hauptstraße kommst, gehst du am besten bis zum Ende der Amtsgasse. Hier biegst du links ab und dann siehst du bald den Floßhafen.

- 1. Auftrag: Fotografiere den Holländerstamm! Im Hintergrund soll auch die Schule zu sehen sein.
- 2. Auftrag: Was ist ein Holländerstamm?
- 3. Auftrag: Wozu brauchte Holland solche Stämme?
- 4. Auftrag: Welche Maße musste ein Holländerstamm mindestens haben?
- 5. Auftrag: Ganz in der Nähe steht ein Flößer aus Holz. Fotografiere ihn!
- 6. Auftrag: Fotografiere das Bild, wie ein Rheinfoß im Hafen von Dordrecht ankommt!
- 7. Auftrag: Dieses Gelände hier war früher ein Floßhafen. Schreibe in mindestens fünf Sätzen auf, wie es hier früher wohl ausgesehen haben mag!

Flößerpfad Kinzigtal

Flößerrallye Wolfach

Wissenswertes und Lehrreiches
zum Thema Flößerei und
"Historisches Wolfach"

Lösungen für Lehrer



Ansichtsexemplar!

Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter
www.floesserpfad.de/unterrichtsmaterial.

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union ELER).



Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:



Station 1 **Theodor der Seifensieder**

1. erstmalig nachweisbare Aufstellung eines Christbaumes im Schwarzwald, mitgebracht aus Straßburg von einem seiner zahlreichen Geschäftsreisen
2. Theodor der Seifensieder
3. siehe Extrablatt
4. Theodor Armbruster
5. vermöglicher Schifferherr (Floßherr) und Holzhändler
6. Narrenvater, Einsatz für den Bau der ersten Straßenlaternen in Wolfach, Mitbegründer des Kiefernadelbades, Mitbegründer der Wolfacher Sparkasse, Mitbegründer der Bürgerschule (heute: Realschule)
7. Tätigkeit als Seifenhersteller
8. siehe Extrablatt

Station 2 **Vorplätz und Kratzbremse**

1. Vorplätz = Arbeitsplatz - bediente das mächtige Ruderblatt zur Steuerung
Im Zusammenspiel mit den Kräften der Strömung des Flusses steuerten Steuermann und Sperrmänner die riesigen Holzzüge gekonnt ins Land.
2. Sperren, Sperrleute, Stümmel durch das Gehäuse
3. siehe Extrablatt

Station 3 **Das Flößermuseum**

1. seit 1984, gestiftet Bürgern und Vereinen als Erinnerung an 900-Jahr-Feier von Wolfach
2. Gruppenfoto
3. Öffnungszeiten SA 14-17 Uhr sowie SO 14-17 Uhr
4. Linde bis zu 1000 Jahre alt
Schlosslinde wurde um 1880 gepflanzt, Alter etwa 130 Jahre

Station 4 **Hausgemälde**

1. siehe Extrablatt
2. Gruppenfoto
3. Wolfacher Flößer auf Fahrt ins Land über 600 Jahre Flößerei bis 1895
4. eigene Textverfassung
5. eigene Textverfassung

Station 5 Wiedofen

1. siehe Extrablatt
2. Holzseile, mit denen Stämme zu Gestöre sowie Gestöre zu riesigen Holzzügen zusammengebunden wurden
3. von Weide kommend
4. etwa 2000 Wieden
5. mehr als eine halbe Million
6. siehe Extrablatt

Station 6 Flößerheimkehr

1. 3-5 Tage, nach Tullas Kinzigkorrektur oft nur noch 2 Tage
2. den Kollegen aus Willstätt
3. zu Fuß und mit den wichtigsten Werkzeugen: Floßstangen, Waldäxte, Bohrern, Kremen, Zwerchsack und Weinlogel

Station 7 Hauswandgemälde in der Kirchstraße

1. siehe Extrablatt
2. siehe Extrablatt
3. Johann Jac. Mentzinger
4. Originalbild aus dem Jahr 1655 - Das Fliesenbild selbst aus dem Jahr 1956
5. Gruppenfoto

Station 8 Schwimmende Dörfer

1. um 1800 herum: Holländerflöße bis zu 300 m lang und 50 m breit
2. etwa vor 210 Jahren
3. etwa 500 Mann Besatzung

Station 9 Da , wo der Schultes arbeitet

1. siehe Extrablatt
2. eigene Textverfassung
3. eigene Textverfassung

Station 10 Modell eines Floßes

1. etwa 15 m lang und 2,5 m breit
2. 2 Teile
3. auf dem Vorplätz mit dem Ruder
4. eigene Textverfassung
5. Gruppenfoto

Station 11 Eiserner Ring

1. entweder zum Anmähren der Kinzigflöße oder zum Absichern des hölzernen Gassen-steges bei Hochwasser
2. Foto mit mindestens zwei Mitschülern

Station 12 Infotafel oberhalb des Gassensteges

1. Stauwehr, Sammelplatz für ankommende Flöße aus Schiltach und Alpirsbach
2. Gruppenfoto
3. siehe Extrablatt
4. Anmährring, um Flöße zu befestigen
5. Hochwasserstand
6. 24.12.1919
7. eigene Textverfassung
8. siehe Extrablatt

Station 13 Wildflößerei

1. Zersägte Stämme wurden ins Wasser geworfen und wild zu den Sägmühlen getrieben, dort weitere Verarbeitung zu Schnittholz
2. siehe Extrablatt
3. siehe Extrablatt
4. siehe Extrablatt
5. siehe Extrablatt
6. siehe Extrablatt
7. Mai - Oktober DI, DO,SA 14-17 Uhr sowie SO 10-12 Uhr /14-17 Uhr
Winter: DO 14 - 17 Uhr sowie jeden 1. SO im Monat von 14- 17 Uhr

Station 14 Einbindestätte

1. 1896
2. 7 - 20 Baumstämme
3. Einbindestätte der Flöße
4. Floßeinrichtungen(Wehre, Einbindestätten) wurden weitgehend wieder abgebaut

Station 15 Am Floßhafen

1. Foto vom Holländerstamm mit Schule im Hintergrund
2. besonders langer und dicker Baumstamm aus Tanne, der bis nach Holland verfrachtet wurde
3. für Schiffsbau und zur Landgewinnung
4. mindestens 18 m lang und am oberen Ende mindestens 52 cm dick
5. siehe Extrablatt
6. siehe Extrablatt
7. eigene Textverfassung



Flößerpfad Kinzigtal

Fotorallye Schiltach

Wissenswertes und Lehrreiches
zum Thema Flößerei und
"Historisches Schiltach"

Ausfertigung für Schüler

Ansichtsexemplar!

Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter
www.floesserpfad.de/unterrichtsmaterial.

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union ELER).



Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:





Station 1: Stiefel



Suchbild

Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Fotografiere das ganze Bild.
3. Was zeigt das Bild?

Station 2: Haus mit 2 Bögen



Suchbild

Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Wie heißt die genaue Anschrift?
3. Mache ein Foto vom ganzen Haus.
4. Wie alt ist das Haus heute?
5. Warum hat das Haus zwei große Eingänge mit Bögen?
6. Wie würdest Du die Außenwand beschreiben?

Station 3: Zeichen



Aufgabenstellung:

1. Suche dieses Zeichen und fotografiere es ab.
2. Zu welchem Haus gehört es?
3. Wie teuer ist das 3. Essensgericht von oben?
4. Was kostet ein Apfelsaftschorle?
5. Mache ein Foto vom Ritterkeller.
6. Das links angrenzende Gebäude war früher ein Gasthaus. In einem Balken kannst du ein eingegrabtes Zeichen sehen. Mache davon ein Foto.
7. Wie könnte das Gasthaus geheißen haben?



Station 4: Flößerei



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage mit den zwei Informationstafeln!
2. Fotografiere die beiden Informationstafeln!
3. Wie nennt man den langen Gegenstand?
4. Wie lange ist der Gegenstand?
5. Wo kommt der Name her?
6. Was erfährst du über das Rathaus von Amsterdam?
7. Was bedeutet Wiede?
8. Welche Bäume wurden für die Wieden verwendet?
9. Mache ein Gruppenfoto mit den Wieden!

Station 5: Rot-Weiße-Kiste



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Siehst du die Rohre? Was ist das für eine Kiste darüber?
3. Früher gab es die rot-weiß gestrichene Holzverkleidung noch nicht. Kannst du dir vorstellen, wie es damals hier ausgesehen hat?
4. Was war früher unter der Treppe, als es das Rohr noch nicht gab?
5. Hättest du hier an dieser Stelle früher gerne gespielt? Begründe deine Entscheidung!

Station 6: Erbaut 1591



Aufgabenstellung:

1. In welcher Straße befindet sich dieses Haus?
2. Ist es älter oder jünger als das Jägerhäusle?
3. Wer wohnt da?



Station 7: Fachwerkhaus



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Wie heißt die genaue Anschrift?
3. Mache ein Foto von der zugehörigen Infotafel!
4. Am Eingang siehst du 18CT34. Was bedeutet dieses Zeichen?
5. Was erfährst du über CT?
6. Wie wurde das Haus früher genutzt?

Station 8: Löwe



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Zeichne das Schiltacher Wappen ab.
3. Nur wenige Meter entfernt steht eine Infotafel.
Wann erhielt der Platz seine heutige Form?
4. Wann wurde das Rathaus gebaut?
5. Wann wurde die Burg abgerissen?
6. Welche Bedeutung hat der Löwe?
7. Fotografiere das Bild ab, wie Schiltach 1643 ausgesehen hat.

Station 9: Schild



Aufgabenstellung:

1. Wo steht dieses Schild?
2. Suche das Museum auf. An der Hauswand siehst du eine Statue. Fotografiere das zusammen mit dem Text.
3. An der Wand befindet sich eine Zeichnung mit zwei arbeitenden Menschen. Mache ein Foto davon!
4. Welchen Arbeit führen die beiden aus?
5. Fotografiere die Öffnungszeiten des Museums!



Station 10: Kugel



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Was bedeutet der schwere hängende Gegenstand?
3. Welche Bedeutung hatte dieses Gebäude früher? Welche Leute „wohnten“ in dem Haus?

Station 11: Steinbild



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Beide Bilder gehören zum selben Standort. Was kannst du erkennen?
3. Mache ein Foto vom Gegenstand, wobei mindestens ein Schüler zu sehen ist!
4. Nur wenige Meter entfernt von hier siehst du eine Informationstafel mit Sitzgelegenheit. Wie waren die einzelnen Stockwerke der Schiltacher Häuser genutzt?



Station 12: Muscheln



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort in der Schenkzeller Straße auf. Beschreibe seine Lage.
2. Wie heißt die genaue Anschrift?
3. Mache zwei unterschiedliche Fotos vom Haus.
4. Welche Bedeutung könnten die Muscheln haben?
5. Welcher Laden befindet sich hier?



Station 13: Sage



Suchbild

Aufgabenstellung:

1. Wo befindet sich dieses Bild?
2. Fotografiere die ganze Zeichnung ab!
3. Wann brannte die Stadt im 16. Jahrhundert aus?
4. Was ist auf dem Bild zu erkennen?
5. Hiervon gibt es eine bekannte Sage. Was könnte da passiert sein?

Station 14: Informationstafel



Aufgabenstellung:

1. Suche ganz in der Nähe des Marktplatzes diese Informationstafel auf. Mache ein Foto davon.
2. Wie heißt die genaue Anschrift?
3. Was erfährst du über das Haus?
4. Hättest du hier früher gerne gewohnt? Begründe deine Entscheidung!

Station 15: Wappen



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
2. Wie heißt die genaue Anschrift?
3. Welche Bedeutung hat das gesamte Bild?
4. Was bedeuten die Jahreszahlen?
5. Fotografiere das ganze Bild, wobei mindestens ein Schüler drauf ist.
6. Wo findet ihr diese beiden Zahlen noch einmal in Schiltach?



Station 16: Treppenaufgang



Aufgabenstellung:

1. Suche diesen Standort auf. Um welches Gebäude handelt es sich?
2. Mache ein Foto vom Treppenaufgang dieses Hauses mit zwei Mitschülern drauf!
3. Was kostet der Eintritt?
4. Fotografiere die Öffnungszeiten ab!
5. Wenige Meter unterhalb des Gebäudes siehst du eine Informationstafel. Was kann man in dem Haus erfahren?

Station 17: Gasthaus



Aufgabenstellung:

1. Suche auf einer Informationstafel dieses Bild. Beschreibe seine Lage.
2. Wie nennen die Schiltacher ihre Stadt?
3. Beschreibe, wie dieser Standort hier früher aussah?
4. Welches Gasthaus ist auf dem Bild zu erkennen?
5. Wann wurde Schiltach erstmals erwähnt?
6. Wie viele Einwohner hat Schiltach heute?
7. Wann wurde Schiltach württembergisch?
8. Wann wurde Schiltach badisch?

Station 18: Jägerhäusle

Aufgabenstellung:

1. Suche das Jägerhäusle. Mache ein Foto vom Haus.
2. Schreibe die Anschrift auf.
3. Wie alt ist das Gebäude?

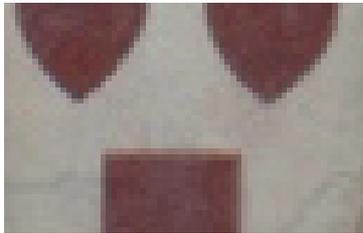


Station 19: Holztor

Aufgabenstellung:

1. Suche an der Burgmauer das halbrunde Holztor. Es war früher ein Fluchtweg durch die Stadtmauer.
Mache ein Foto mit mindestens zwei Mitschülern!
2. Denke dir Situationen aus, warum es als Fluchttor genutzt wurde! Schreibe sie in Stichworten auf!

Station 20: Bild



Suchbild

Aufgabenstellung:

1. Wo befindet sich dieses Bild?
2. Fotografiere die Person mit Hintergrund!
3. Wie heißt die Person?
4. Warum ist die Person abgebildet?

Station 21: Riese



Aufgabenstellung:

1. Direkt an der Kinzig siehst du eine nachgebaute Holzriesen. Mache ein Gruppenfoto, auf der die Riese zu erkennen ist!
2. Wie lange brauchte man, um sie zu bauen?
3. Womit kann man eine Riese vergleichen?
4. Wozu brauchte man eine Riese?



Station 22: Zeichen

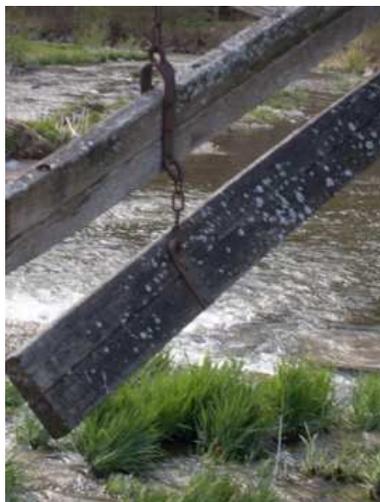


Aufgabenstellung:

Ganz in der Nähe des Bahnhofs Schiltach-Mitte findest du dieses Zeichen.

1. Zeichne das Gerberzeichen!
2. Welche Produkte stellt ein Gerber her?
3. Warum war früher das Gerberviertel außerhalb der Stadtmauern?

Station 23: Gamber



Aufgabenstellung:

Suche den Standort an der Kinzig auf. Die Infotafel gibt Antworten auf folgende Fragen:

1. Was bedeutet Gampen?
2. Wozu brauchte man den Gamber?
3. Wo entspringt die Kinzig?
4. Wo hat die Kinzig ihre Mündung?
5. Wann fuhr das letzte Floß die Kinzig hinab?
6. Wie heißt die Stelle, an der du gerade stehst?
7. Ca. 15m links von der Infotafel siehst du im Wasser einen Eisenhaken. Welche Bedeutung hatte er?
8. Mache zwei Gruppenbilder von dieser Station!
9. Mache ein Foto vom durchfahrenden Floss!



Station 24: Wandzeichnung

Aufgabenstellung:

1. Suche in der Nähe des Apothekermuseums die Zeitangabe 1365 – 1895. Was passierte in dieser Zeit?
2. Mache ein Foto von der ganzen Zeichnung!
3. Hätte dich früher dieser Beruf gereizt? Begründe deine Entscheidung!

Station 25: Alte Stadtmauer



Aufgabenstellung:

Neben der Bushaltestelle siehst Du dieses Zeichen.

1. Was bedeutet es?
2. Warum steht die alte Stadtmauer so weit weg von der Kinzig?



Flößerpfad Kinzigtal

Fotorallye Schiltach

Wissenswertes und Lehrreiches
zum Thema Flößerei und
"Historisches Schiltach"

Ausfertigung mit Lösungen

Ansichtsexemplar!

Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter
www.floesserpfad.de/unterrichtsmaterial.

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union ELER).



Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:





Station 1: Gasthaus „Zum weißen Rössle“



Suchbild

Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
Schenkzeller Straße
2. Fotografiere das ganze Bild. *Siehe Auflösungsfoto*
3. Was zeigt das Bild? *Ein Flößer mit Wieden*



Auflösungsfoto

Station 2: Strumpfw Weberhaus



Suchbild

Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
Mitte Altstadt/Hinteres Städtle
2. Wie heißt die genaue Anschrift? *Schenkzeller Straße 18*
3. Mache ein Foto vom ganzen Haus.
4. Wie alt ist das Haus heute? *321 Jahre in 2012*
5. Warum hat das Haus zwei große Eingänge mit Bögen? *Ein Eingang für die Werkstatt, einer für Laden oder Stall.*
6. Wie würdest Du die Außenwand beschreiben? *Fachwerkhäus*

Station 3: Gasthaus Sonne



Aufgabenstellung:

1. Suche dieses Zeichen und fotografiere es ab.
2. Zu welchem Haus gehört es? *Gasthaus Sonne*
3. Wie teuer ist das 3. Essensgericht von oben?
aktueller Preis
4. Was kostet ein Apfelsaftschorle? *aktueller Preis*
5. Mache ein Foto vom Ritterkeller.
6. Das links angrenzende Gebäude war früher ein Gasthaus. In einem Balken kannst du ein eingritztes Zeichen sehen. Mache davon ein Foto.
7. Wie könnte das Gasthaus geheißen haben? *Rössle*



Station 4: Holländerstamm



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage mit den zwei Informationstafeln! *Lehwiese*
2. Fotografiere die beiden Informationstafeln! *Tafeln „Holländer“ und „Holländerfloß“*
3. Wie nennt man den langen Gegenstand? *Holländerstamm*
4. Wie lange ist der Gegenstand? *24 m*
5. Wo kommt der Name her? *Transport bis nach Holland*
6. Was erfährst du über das Rathaus von Amsterdam? *13000 Holländerstämme als Fundament*
7. Was bedeutet Wiede? *Naturseile*
8. Welche Bäume wurden für die Wieden verwendet? *Tanne, Fichte, Hasel*
9. Mache ein Gruppenfoto mit den Wieden!

Station 5: Plumpsklo



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage. *An der Stadtmauer*
2. Siehst du die Rohre? Was ist das für eine Kiste darüber? *Toilettenanlage*
3. Früher gab es die rot-weiß gestrichene Holzverkleidung noch nicht. Kannst du dir vorstellen, wie es damals hier ausgesehen hat? *Plumpsklo*
4. Was war früher unter der Treppe, als es das Rohr noch nicht gab? *Ein Graben voll mit Jauche, Ratten ...*
5. Hättest du hier an dieser Stelle früher gerne gespielt? Begründe deine Entscheidung!

Station 6: Schenkzeller Straße



Aufgabenstellung:

1. In welcher Straße befindet sich dieses Haus? *Schenkzeller Straße*
2. Ist es älter oder jünger als das Jägerhäusle? *ein Jahr jünger*
3. Wer wohnt da? *Zur Zeit unbewohnt*

Auflösungsfoto



Station 7: Strumpfstrickerhaus



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
Neben dem Apothekermuseum
2. Wie heißt die genaue Anschrift? *Staigstraße 6*
3. Mache ein Foto von der zugehörigen Infotafel!
4. Am Eingang siehst du 18CT34. Was bedeutet dieses Zeichen? *Baujahr 1834, Christian Trautwein*
5. Was erfährst du über CT? *Er war Schiffer und Wirt vom Engel*
6. Wie wurde das Haus früher genutzt? *Gasthaus und Strumpfstricker-Handwerk*

Station 8: Marktbrunnen



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage.
Marktplatz/Herz von Schiltach
2. Zeichne das Schiltacher Wappen ab.
3. Nur wenige Meter entfernt steht eine Infotafel.
Wann erhielt der Platz seine heutige Form? *1791*
4. Wann wurde das Rathaus gebaut? *1593*
5. Wann wurde die Burg abgerissen? *1825*
6. Welche Bedeutung hat der Löwe? *Marktrecht*
7. Fotografiere das Bild ab, wie Schiltach 1643 ausgesehen hat.

Station 9: Apothekenschild



Aufgabenstellung:

1. Wo steht dieses Schild? *An der Häberlesbrücke*
2. Suche das Museum auf. An der Hauswand siehst du eine Statue. Fotografiere das zusammen mit dem Text. *Siehe Auflösungsfoto 1*
3. An der Wand befindet sich eine Zeichnung mit zwei arbeitenden Menschen. Mache ein Foto davon!
Siehe Auflösungsfoto 2
4. Welchen Arbeit führen die beiden aus?
Medikamentenherstellung
5. Fotografiere die Öffnungszeiten des Museums!



Auflösungsfoto 1



Auflösungsfoto 2

Station 10: Gefängnis



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage. *An der Stadtmauer*
2. Was bedeutet der schwere hängende Gegenstand? *Kugel mit Kette als Symbol für Häftling*
3. Welche Bedeutung hatte dieses Gebäude früher? Welche Leute „wohnten“ in dem Haus? *Häftlinge/Gefangene, Wärter, evtl. auch Henker und Richter*

Station 11: Brunnen hinteres Stadttor



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage. *Hinteres Städtle/Schenkzeller Straße, gegenüber BlechnereiSchöttle*
2. Beide Bilder gehören zum selben Standort. Was kannst du erkennen? *Brunnen, in Stein gemeißeltes Bild vom hinteren Stadttor*
3. Mache ein Foto vom Gegenstand, wobei mindestens ein Schüler zu sehen ist!
4. Nur wenige Meter entfernt von hier siehst du eine Informationstafel mit Sitzgelegenheit. Wie waren die einzelnen Stockwerke der Schiltacher Häuser genutzt?
Erdgeschoss: Werkstatt, Laden, Stall
Obergeschoss: Wohnraum
Dachgeschoss: Lager, Speicher



Station 12: Muscheln am Antiquariat



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort in der Schenkzeller Straße auf. Beschreibe seine Lage. *Hinteres Städtle*
2. Wie heißt die genaue Anschrift? *Schenkzeller Straße 7*
3. Mache zwei unterschiedliche Fotos vom Haus. *Jakobsweg*
4. Welche Bedeutung könnten die Muscheln haben?
5. Welcher Laden befindet sich hier? *Antiquariat „das freie Buch“*

Station 13: Teufel von Schiltach/Rathaus



Auflösungsfoto

Aufgabenstellung:

1. Wo befindet sich dieses Bild? *Am Rathaus*
2. Fotografiere die ganze Zeichnung ab! *Siehe Auflösungsfoto*
3. Wann brannte die Stadt im 16. Jahrhundert aus? *1510, 1533, 1590*
4. Was ist auf dem Bild zu erkennen? *Teufel von Schiltach 1533*
5. Hiervon gibt es eine bekannte Sage. Was könnte da passiert sein? *Teufel, Geliebte, Rache, Stadtbrand, Scheiterhaufen*



Suchbild

Station 14: Armenhaus



Aufgabenstellung:

1. Suche ganz in der Nähe des Marktplatzes diese Informationstafel auf. Mache ein Foto davon.
2. Wie heißt die genaue Anschrift? *Staugstraße 4*
3. Was erfährst du über das Haus? *Armenhaus, Notunterkunft von Schiltach 1875 - 1920*
4. Hättest du hier früher gerne gewohnt? Begründe deine Entscheidung!



Station 15: Flößerwappen



Aufgabenstellung:

1. Suche den Standort auf. Beschreibe seine Lage. *Hinteres Städtle neben Strumpfweberhaus*
2. Wie heißt die genaue Anschrift? *Schenkzeller Straße 20*
3. Welche Bedeutung hat das gesamte Bild?
Wappen der Flößer
4. Was bedeuten die Jahreszahlen? *Beginn und Ende der Flößerei in Schiltach.*
5. Fotografiere das ganze Bild, wobei mindestens ein Schüler drauf ist.
6. Wo findet ihr diese beiden Zahlen noch einmal in Schiltach?
Am Rathaus

Station 16: Städtisches Museum



Aufgabenstellung:

1. Suche diesen Standort auf. Um welches Gebäude handelt es sich? *Museum am Markt*
2. Mache ein Foto vom Treppenaufgang dieses Hauses mit zwei Mitschülern drauf!
3. Was kostet der Eintritt? *Eintrittsfrei*
4. Fotografiere die Öffnungszeiten ab!
5. Wenige Meter unterhalb des Gebäudes siehst du eine Informationstafel. Was kann man in dem Haus erfahren? *700 Jahre Stadtgeschichte Schiltach, Stadt des Fachwerks, der Gerberei und der Flößerei*

Station 17: Unteres Tor



Aufgabenstellung:

1. Suche auf einer Informationstafel dieses Bild. Beschreibe seine Lage. *Unteres Tor gegenüber der Sparkasse*
2. Wie nennen die Schiltacher ihre Stadt? *Städtle*
3. Beschreibe, wie dieser Standort hier früher aussah? *Stadttor, enge Eingangsstraße, Stadtmauer*
4. Welches Gasthaus ist auf dem Bild zu erkennen?
Gasthaus Adler
5. Wann wurde Schiltach erstmals erwähnt? *1275*
6. Wie viele Einwohner hat Schiltach heute? *4000*
7. Wann wurde Schiltach württembergisch? *1381*
8. Wann wurde Schiltach badisch? *1810*



Station 18: Jägerhäusle



Aufgabenstellung:

1. Suche das Jägerhäusle. Mache ein Foto vom Haus.
2. Schreibe die Anschrift auf. *Schenkzeller Straße 11*
3. Wie alt ist das Gebäude? *Stand 2012 = 420 Jahre*

Station 19: Holztor



Auflösungsfoto

Aufgabenstellung:

1. Suche an der Burgmauer das halbrunde Holztor. Es war früher ein Fluchtweg durch die Stadtmauer.
Mache ein Foto mit mindestens zwei Mitschülern!
2. Denke dir Situationen aus, warum es als Fluchttor genutzt wurde! Schreibe sie in Stichworten auf!

Station 20: Rathaus



Aufgabenstellung:

1. Wo befindet sich dieses Bild? *Rathausfassade*
2. Fotografiere die Person mit Hintergrund!
Siehe Auflösungsfoto
3. Wie heißt die Person? *Herzog Reinold von Urslingen*
4. Warum ist die Person abgebildet? *Ehemaliger Herrscher, Wappen ist heute noch Stadtwappen*



Suchbild



Station 21: Riese



Aufgabenstellung:

1. Direkt an der Kinzig siehst du eine nachgebaute Holzriesen. Mache ein Gruppenfoto, auf der die Riese zu erkennen ist!
2. Wie lange brauchte man, um sie zu bauen?
3 Wochen
3. Womit kann man eine Riese vergleichen?
Einer Rutschbahn
4. Wozu brauchte man eine Riese? *Zum Holztransport aus höheren Lagen*

Station 22: Gerberei

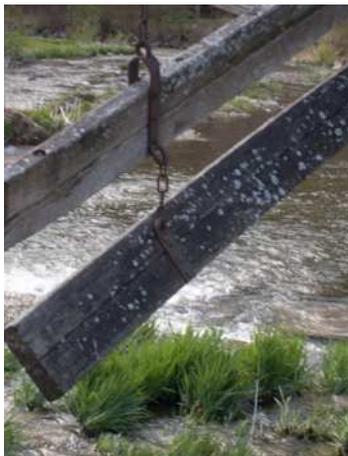


Aufgabenstellung:

Ganz in der Nähe des Bahnhofs Schiltach-Mitte findest du dieses Zeichen.

1. Zeichne das Gerberzeichen!
2. Welche Produkte stellt ein Gerber her?
Leder und Fell
3. Warum war früher das Gerberviertel außerhalb der Stadtmauern? *wegen des Gestanks*

Station 23: Gamber





den Wippen, die Schichten dieses Damms
wurden die Bretter aus dem Wehr gelöst.



durch entstand eine Öffnung, durch we

erneut gewässert.



Aufgabenstellung:

Suche den Standort an der Kinzig auf. Die Infotafel gibt Antworten auf folgende Fragen:

1. Was bedeutet Gampen? *auf schwäbisch Wippen*
2. Wozu brauchte man den Gamber? *Als Schleuse*
3. Wo entspringt die Kinzig? *bei Loßburg*
4. Wo hat die Kinzig ihre Mündung? *bei Kehl in den Rhein*
5. Wann fuhr das letzte Floß die Kinzig hinab? *1894*
6. Wie heißt die Stelle, an der du gerade stehst? *Hochmutsteich*
7. Ca. 15m links von der Infotafel siehst du im Wasser einen Eisenhaken. Welche Bedeutung hatte er? *Anmährhaken*
8. Mache zwei Gruppenbilder von dieser Station!
9. Mache ein Foto vom durchfahrenden Floss! *Infotafel*

Station 24:Marktplatz Flößerbild



Auflösungsfoto

Aufgabenstellung:

1. Suche in der Nähe des Apothekermuseums die Zeitangabe 1365 – 1895. Was passierte in dieser Zeit? *Flößerei*
2. Mache ein Foto von der ganzen Zeichnung!
3. Hätte dich früher dieser Beruf gereizt? Begründe deine Entscheidung!

Station 25:Alte Stadtmauer



Aufgabenstellung:

Neben der Bushaltestelle siehst Du dieses Zeichen.

1. Was bedeutet es? *Hochwasser am 29.10.1824*
2. Warum steht die alte Stadtmauer so weit weg von der Kinzig? *wegen des Hochwassers*